



# d'Gartnere-Gaable

## Nr. 44/2013

das Informationsblatt E.E. Zunft zu Gartnern

[www.gartnernzunft.ch](http://www.gartnernzunft.ch)

### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	S. 2
Editorial	S. 3
Carpe diem	S. 4
Die Neijoorsgallere am 5. Januar 2013	S. 4
Jetzt sind die guten Zeiten, nach denen man sich in 10 Jahren zurücksehnt	S. 5
Ordentliche Zunftversammlung E.E. Zunft zu Gartnern	S. 7
Fototermin des neuen Vorstandes E.E. Zunft zu Gartnern	S. 10
Gertrudenmäali 2013	S. 11
Ehrung der zurückgetretenen Vorgesetzten	S. 13
Die konstituierende Sitzung des neuen Vorstands	S. 14
Richtig angemeldet an den nächsten Zunftanlass	S. 14
Fiaker-Fonds – ein Zeichen zünftiger Solidarität	S. 19
Im Facebook entdeckt	S. 20
Gibt es eigentlich die englische Eiche noch?	S. 21
Ehre, wem Ehre gebührt! Eine Soutenance in Paris	S. 22
Emailadressen im nächsten Rodel (Erinnerung)	S. 24
Todesfall	S. 24
Die nächsten Zunftanlässe	S. 24
22. April 2013 - 2. Zunftstamm	S. 24
6. Mai 2013 - Maibowle und Jahrbuchvernissage	S. 25
22. Juni 2013 - Zunftessen	S. 25
Vorschau: Das Schifferstechen 2013	S. 25
Preisliste der Zunftutensilien	S. 27
Unsere Inseratenpreisliste	S. 27
Zunftpfleger E.E. Zunft zu Gartnern	S. 27
Impressum	S. 28
Unsere Homepage: <a href="http://www.gartnernzunft.ch">www.gartnernzunft.ch</a>	S. 28
Spendenkonto	S. 28



## Editorial

Hochgeachteter Herr Meister, hochgeachtete Herren Alt-Meister, verehrte Herren Mit-Vorgesetzte und Alt-Vorgesetzte, geschätzte Zunftschwestern, geschätzte Zunftbrüder, liebes Spiel, liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit dieser Ausgabe ist es vollbracht. Nach 15 Jahren Tätigkeit im Vorstand und Herausgabe von nunmehr 44 Gartnere Gaable endet meine aktive Phase als Vorgesetzter. Beim Erscheinen dieser Ausgabe bin ich bereits zu einem Alt-Vorgesetzten mutiert. Ich werde die künftigen Zunftanlässe wieder als "gewöhnlicher" Zunftbruder geniessen.

Das Informationsblatt der E. Zunft zu Gartnern wird neu durch den Vorgesetzten Urs Albisser herausgegeben. Lassen Sie sich im Sommer von seiner ersten Gartnere Gaable überraschen. Ich wünsche ihm und seinen Publikationen die gleiche, wohlwollende Aufnahme, wie ich sie erfahren durfte.

Unserem Vorgesetzten Christian Zingg möchte ich an dieser ganz besonders danken. Er hat nicht nur zu dieser Gartnere Gaable aktiv beigetragen. Er war in den vergangenen Jahren immer wieder aktiv und hat mich mit kürzeren oder längeren Beiträgen sehr unterstützt.

Das Jahr ist erst zu einem Viertel Geschichte, trotzdem gibt es doch einiges bereits zu berichten. Zahlreiche Zunftangehörige nutzten die Gelegenheit der Neijoorssaadringede, um sich gegenseitig ein gutes neues Jahr zu wünschen. Mit der Neijoorsgallere startete der Zunftvorstand und mit einem Zunftstamm die ganze Zunft ins 2013. Die Zunftversammlung vom 11. März brachte uns nicht nur neue Vorgesetzte. Da der Meister nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stand, wurde auch ein neuer Meister gewählt.

Mit weiteren Meldungen rund um die Zunft und Hinweisen auf das kommende Programm wird diese Ausgabe abgerundet.

Ich wünsche Ihnen nun eine angenehme Lektüre.

Hans Holzhauser, Informationsschef E.E. Zunft zu Gartnern "im Ruhestand"



## Carpe diem

Foto von Hans Holzhauser

Auf eine für die heutige, schnelllebige Zeit längere Tradition blickt die Neijoorssaadringede zurück. Bereits zum 18. Mal hat die E. Zunft zum Goldenen Stern zum Hypokras an den Dreizackbrunnen beim Münsterberg eingeladen.

Jeweils am 1. Januar um 11.00 Uhr sprudelt hier der Hypokras zur Brunnenröhre heraus. Das Gedränge bei der entsprechenden Röhre ist gross.

Die E. Zunft zu Brotbecken spendiert zur Stärkung Schlumbi, und die E. Zunft zu Metzgern offeriert kleine Wienerli. Bevor es aber etwas zu trinken und zu beissen gibt, hält Dr. Raoul Furlano, Meister E.E. Zunft zum



Goldenen Stern, seine Rede vom Brunnenrand. "Carpe diem" nutze den Tag lautet seine diesjährige Neujahrsbotschaft. Er meinte damit nicht: "Fülle deine Agenda bis zum Rand!" Vielmehr solle man bewusst leben. Man soll das tun, was man wirklich tun möchte.

Nachdem Anlass beim Dreizackbrunnen zieht die E. Zunft zum Goldenen Stern mit Banner und Spiel durch die Freie Strasse zum Restaurant Schnabel. Sie wird von zahlreichen Schaulustigen und Angehörigen anderer Zünfte begleitet.



## Die Neijoorsgallere am 5. Januar 2013

Fotos von Hans Holzhauser

Vor der Neijoorsgallere trifft sich der Vorstand traditionsgemäss zu einer Vorgesetztensitzung in der Künstlerstube im 1. Stock des Gasthofes zum Goldenen Stern. Apéro und Essen müssen "verdient" werden.

Als Gäste empfangen Meister und Vorgesetzte dieses Jahr Herrn Dieter Blanckarts, Meister der Vorstadtgesellschaft zum Hohen Dolder und Herrn Thomas Schönbächler, Zunftbruder zu Gartnern.

Mit der Vorstadtgesellschaft zum Hohen Dolder verbindet die E. Zunft zu Gartnern ein enges nachbarschaftliches Verhältnis. Die Zunftstube zu Gart-

nen befindet sich im Bann dieser Vorstadtgesellschaft. Wir durften im Haus der Vorstadtgesellschaft in der St- Alban-Vorstadt schon verschiedentlich Gastrecht geniessen.

Unser Zunftbruder Thomas Schönbächler setzt sich seit vielen Jahren, schon bevor er zu Gartnern zünftig wurde, für den Neubürgeranlass "Basel besser kennen lernen" ein. Seine Zolli-Führungen sind legendär. Mit der Einladung zur Neijoorsgallere würdigt der Vorstand das Engagement dieses Zunftbruders.



## Jetzt sind die guten Zeiten, nach denen man sich in 10 Jahren zurücksehnt

Fotos von Gerhard Friederich

Am Spalenberg 28 kann man unterhalb des Fensters des zweiten Stockes lesen: "Jetzt sind die guten Zeiten, nach denen man sich in 10 Jahren zurücksehnt." Bei diesem Haus geht es offenbar um "Zeit". Irgendwie hat S'Zythus und somit unser Zunftstamm einen Zusammenhang zur diesjähri-

gen Neujahrsansprache des Meisters E.E. Zunft zum Goldenen Stern (siehe oben: Carpe diem). Haben sich er und unser Vorgesetzter René Blatter, Organisator der Zunftstämme, abgesprochen?

Auf jeden Fall wurde die E. Zunft zu Gartnern auf den 21. Januar 2013 zum ersten Zunftstamm des Jahres ins Zythus am Spalenberg eingeladen. Dieses Haus ist mit einer Breite von 2,2 m wohl das schmalste, bewohnbare Haus der Stadt Basel.

Hans R. Spinnler, der schon länger von einem eigenen kleinen Uhrenaustellungsraum im Herzen der Altstadt träumte, entdeckte die Liegenschaft "Zum Kernbrot" im Sommer 2004, als sie zum Verkauf ausgeschrieben war. Er verwirklichte seinen Traum und renovierte mit viel Liebe das fünfgeschossige Gebäude. Davon konnten ihn auch eingestürzte Decken, massive Wasserschäden, faule Balken und ein eingebrochener Boden nicht abhalten. Die Renovation hat sich gelohnt. Am Spalenberg 28 ist ein wahres Bijou entstanden. In einer Broschüre wird die bauliche Wandlung des Hauses vom "hässlichen Entlein zum schönen Schwan" ausführlich beschrieben.

Hans R. Spinnler und Roger Schweizer, die Inhaber der Chronometrie Spinnler + Schweizer AG, begrüßen die am Zunftstamm teilnehmenden Angehörigen E.E. Zunft zu Gartnern am Eingang persönlich.

Nachdem sich alle Teilnehmer mit einem Cüpli und Knapperzeug ausgerüstet haben, führt uns Herr Roger Schweizer in die Entwicklung der Zeitmessung ein: Von Stonehenge bis zur Atomuhr, von der Sonnenuhr zur Armbanduhr. Die Geschichte der Familie, die über viele Generationen mit dem Uhrmacher-Handwerk verbunden ist, erzählt uns dann Hans R. Spinnler.



Roger Schweizer



Hans R. Spinnler



Der Uhrmacher Jean-Jacques um 1900



Die E. Zunft zu Gartnern darf sich zwischen den Exponaten frei bewegen und die Herren Spinnler und Schweizer beliebig mit Fragen "löchern".

Zum Abschluss eine weitere Parallele zur Neijoorssaadringede: Nach der Besichtigung der Ausstellung im Zythus trifft man sich zu einem Bier und einem kleinen Imbiss im Restaurant zum Schnabel.

Die Teilnehmer danken Hans R. Spinnler und Roger Schweizer herzlich für deren grosszügige Gastfreundschaft sowie unserem Vorgesetzten René Blatter für die Organisation des Zunftstamms.



## Ordentliche Zunftversammlung E.E. Zunft zu Gartnern

Fotos von Franz Otth

Alle drei Jahre trifft sich die E. Zunft zu Gartnern anfangs März um gemäss Zunftordnung der Bürgergemeinde Basel ihre ordentliche Zunftversammlung abzuhalten. Meister und Vorstand haben die Angehörigen E.E. Zunft zu Gartnern auf den 11. März 2013, 19.00 Uhr, in den Sternensaal, Gasthof zum Goldenen Sternen, eingeladen.



Der Zunftanlass wird vor dem Gasthof mit der Fahne (auf dem Kopf aufgehängt?) angekündigt. Die ersten Zunftangehörigen treffen ein. Insgesamt leisten 56 stimmberechtigte Gartnernzünftige der Einladung Folge.

Meister Daniel K. Keuerleber-Burk bereitet sich auf seinen letzten Auftritt als Meister vor, in dem er sich die Meisterkette ein letztes Mal umhängt.



Der Meister begrüsst die Anwesenden und lässt die Präsenzliste zirkulieren. Die Versammlung beginnt mit der Ehrung der seit der letzten ordentlichen Zunftversammlung verstorbenen Zunftangehörigen. Nach dem Verlesen der Namen erhebt sich die E. Zunft zu Gartnern und gedenkt den Verstorbenen, während unser Zunftbruder Markus König einen Marsch trommelt.

In seinem Rückblick auf die letzten drei Jahre lässt Daniel Keuerleber die ereignisreiche Zeit des 750 Jahr-Jubiläums im Schnelldurchlauf aufleben. Er dankt seinem Vorstand für dessen Engagement und den Helfern aus den Reihen der Zunftschwestern und Zunftbrüdern für die geleistete Arbeit.

Anschliessend präsentiert Beat H.R. Müller-Urbani, Seckelmeister E.E. Zunft zu Gartnern, die finanzielle Entwicklung der Zunft während der letzten drei Jahre und insbesondere nochmals die Abrechnung des Zunftjubiläums. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, dass auf ein Budget von insgesamt CHF 241'500.00 ein Defizit von CHF 11'270.00 entstanden ist. Dieser Fehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus dem Werterhaltungsfonds vorfinanziert. Es gilt also in den nächsten Jahren, den Werterhaltungsfonds wieder zu äufnen. Einzelne Zunftangehörige haben bereits die Initiative ergriffen und spontan eine Spende zur Senkung des Defizits einbezahlt, so dass sich das effektive Defizit um CHF 3'470.00 reduziert hat. Diesen Spendern sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Unser Vorgesetzter Christian Zingg präsentiert erneut die Idee des Fiaker-Fonds (siehe auch Beitrag zu diesem Thema in dieser Gartnere Gaable).

Die Zunftversammlung schreitet zügig voran. Meister Daniel Keuerleber kommt zum Traktandum Wahlen. Einleitend erläutert er, dass alle drei Jahre jeweils die Hälfte des Vorstands neu oder wieder gewählt wird. In diesem

Jahr stellen sich zwei Vorgesetzte nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Es sind dies: Unser Meister Daniel K. Keuerleber-Burk und unser Informationschef Hans Holzhauser-Gfrörer.

Der Meister würdigt das Engagement des Informationschefs, und der Statthalter ehrt den Meister für seine Leistungen als Vorgesetzter und als Meister. Beide zurücktretende Vorgesetzte haben sich während 15 Jahren intensiv für die Zunft eingesetzt und erhalten nun zum Abschied aus dem Vorstand ein Präsent der Zunft sowie eine entsprechende Urkunde.

Zur Wiederwahl stehen:

- Stephan Gassmann,
- René Blatter und
- Kaspar Bucher-Studer.

Der bisherige Vorstand schlägt der Zunftversammlung einstimmig folgende Kandidaten vor:

- Heinz Gutjahr-Schön und
- Thierry Bosshart-Strub.

Beide Kandidaten wurden bereits in der Einladung zur Zunftversammlung vorgestellt.

Von den Anwesenden werden keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen. Der Zunftmeister stellt fest, dass nicht mehr Kandidaten als zu wählende Vorgesetzte zur Wahl stehen. Es ist somit gemäss Zunftordnung der Bürgergemeinde die offene Wahl möglich. Die Zunftversammlung beschliesst mit sehr grossem Mehr, die Wahlen offen durchzuführen.

Die drei bisherigen Vorgesetzten werden mit überwältigendem Mehr wiedergewählt. Die beiden Kandidaten werden, mit einem ebenso überwältigenden Mehr in den Vorstand gewählt. **Die E. Zunft zu Gartnern gratuliert den bisherigen Vorgesetzten zur Wiederwahl und den neuen Vorgesetzten zur Wahl in den Zunftvorstand.**

Nun stehen die Vorgesetzten fest. Da der Meister zurückgetreten ist, gilt es aus dem Kreis der Vorgesetzten den neuen Meister zu wählen. Da mit Stephan Gassmann nur ein Kandidat zur Verfügung steht, entscheidet sich die Zunftversammlung erneut für die offene Wahl.

**Stephan Gassmann wird mit überwältigendem Mehr zum neuen Meister E.E. Zunft zu Gartnern gewählt. Herzliche Gratulation!**



Der scheidende Meister übergibt dem neuen Zunftmeister die Meisterkette. Stephan Gassmann dankt der Zunftversammlung für das ihm entgegen gebrachte Vertrauen. Da im Vorfeld keine Anträge eingetroffen sind, schliesst der neue Meister die Zunftversammlung mit einem Ausblick auf die nächsten Zunftanlässe.

Mit einem Salatbuffet, Schinken im Teig und Fleischkäse geniessen die Teilnehmer der Zunftversammlung das gemütliche Zusammensein. Dem Irtenmeister Kaspar Bucher sei an dieser Stelle herzlich für die Organisation gedankt.



## Fototermin des neuen Vorstandes E.E. Zunft zu Gartnern

Foto von Franz Otth



Von links nach rechts: Christian Zingg, Matthias Refardt, René Blatter, Urs Albisser, Meister Stephan Gassmann, Beat Müller, Pietro Buonfrate, Kaspar Bucher, Thierry Bosshart, Heinz Gutjahr

## Gertrudenmäali 2013

Fotos von Kaspar Bucher

Mit dem Gertrudenmäali danken die Vorgesetzten Ihren Lebenspartnern für das Verständnis und für die Geduld, die sie während des Jahres aufbringen, wenn der Vorgesetzte wegen Sitzungen und Anlässen zuhause mit Abwesenheit glänzt. An diesem Anlass dürfen auch Alt-Vorgesetzte und Ihre Lebenspartner teilnehmen. Üblicherweise handelt es sich beim Gertrudenmäali, welches in der Regel am 17. März stattfindet, um ein gediegenes Nachtessen. Wenn allerdings dieser Tag auf einen Sonntag fällt, dann wird der Anlass ausgebaut. Nach einem Vorprogramm mit Apéro gibt es dann ein gemütliches Mittagessen.

Im Jahr 2013 fällt der Tag der Heiligen Gertrude wieder einmal auf einen Sonntag. Die Organisatoren unter der Führung des Irtenmeisters Kaspar Bucher haben eine kleine Reise nach Zell im Wiesental geplant. Dort besuchen wir das Wiesentäler Textilmuseum.



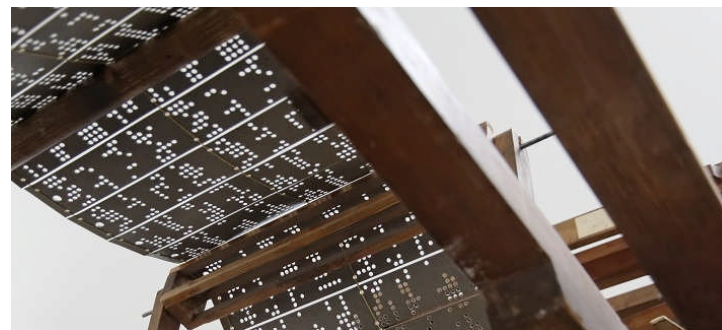
Mitte des 19. Jahrhunderts siedelte sich die Textilindustrie im Wiesental an, da es hier billige Arbeitskräfte gab, weil die chemische Industrie Basel (Farben) nah war, da von dort auch Kapital floss und weil mit der Wiese ein günstiger Energielieferant existierte.

Die Webstühle kannte man im Wiesental zwar schon sehr lange. Man hatte bereits im frühen Mittelalter begonnen, damit die eigene Kleidung herzustellen. Im 19. Jahrhundert wurde diese Arbeit industrialisiert. Es musste immer schneller immer mehr produziert werden.

**"Die Sirene heult ... Stühle klappern  
... der Meister schnautzt"**

Auch Kinderarbeit war in der damaligen Zeit weit verbreitet. Der Kinderschutz und auch der Schutz der Arbeitnehmer generell war nicht vorhanden oder nicht so ausgeprägt, wie man dies heute erwartet. So durfte eine Frau in den ersten drei Tagen nach der Niederkunft nicht beschäftigt werden. Vom Mutterschaftsurlaub, zum Beispiel, war man noch weit entfernt.

Man konnte zuerst nur einfache karierte Muster weben. Wegen des Wunsches nach anspruchsvollerem Design wurden die Webstühle immer komplexer. Ähnlich wie bei den Spielautomaten des 19. Jahrhunderts steuerten Lochkartensysteme die anspruchsvollere Farbgebung der Stoffe.



Einen besonderen Aufschwung erlebte die Industrie mit dem Aufkommen farbiger Bettwäsche in den Nachkriegsjahren. Ihren Höhepunkt erreichte sie in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts, gleichzeitig begann aber auch ihr Niedergang, da die Produktion zunehmend in Billiglohnländer ausgelagert wurde.

Wer mehr wissen möchte, kann das Museum vom Frühjahr bis zum Spätherbst zu folgenden Zeiten besuchen:

Dienstag	14.00 h - 17.00 h
Mittwoch	17.00 h - 19.00 h
Samstag / Sonntag	10.00 h - 12.00 h

Weitere Informationen finden Sie auch unter

[www.wiesentaeler-textilmuseum.de](http://www.wiesentaeler-textilmuseum.de)

Nach dem Museumsbesuch geht es zum eigentlichen Gertrudenmäali in das Hotel Löwen.



### Ehrung der zurückgetretenen Vorgesetzten

Fotos von Kaspar Bucher

Stephan Gassmann, Meister E.E. Zunft zu Gartnern, würdigt im Rahmen des Gertrudenmäalis die Verdienste von Daniel K. Keuerleber-Burk, Alt-Meister, und von Hans Holzhauser-Gfrörer, Alt-Vorgesetzter.



Sichtlich überrascht danken beide Zurückgetretenen herzlich für die Ihnen erwiesene Ehre und die gediegenen Geschenke.

### Die konstituierende Sitzung des neuen Vorstands

Die Zunftversammlung wählt die Vorgesetzten. Die einzige Funktion innerhalb des Vorstands, die von der Zunftversammlung bestimmt wird, ist die des Meisters. Der Vorstand organisiert sich ansonsten selbst.

Am 26. März 2013 trifft sich der neue Vorstand E.E. Zunft zu Gartnern zu einem ausserordentlichen Vorgesetztenbott um sich zu konstituieren.

**Statthalter** ist neu **Pietro Buonfrate**.

**Seckelmeister** ist und bleibt **Beat H.R. Müller-Urbani**.

**Schreiber** ist neu **Thierry Bosshart**.

Der Bürgergemeinde sind diese Funktionen zu melden. Die anderen Vorgesetzten werden in alphabetischer Reihenfolge gemeldet. Nachstehend ergänzen wir die Namen mit den weiteren Funktionen.

**Urs Albisser** ist der neue **Informationschef**.

**René Blatter** bleibt unser **Zeugherr**.

**Kaspar Bucher** versieht weiterhin das Amt des **Irtenmeisters**.

**Heinz Gutjahr** wird der neue **Stubenmeister**.

**Matthias Refardt** ist **Vorgesetzter mit speziellen Aufgaben**.

**Christian Zingg** behält die Aufgaben des **Zeremonienmeisters**.

Pietro Buonfrate gibt ausserhalb des Vorstands die Funktion des **Bannerherrn** an **Thierry Colin** weiter.



### Richtig angemeldet an den nächsten Zunftanlass

(Der Anmeldungsknigge - ein Anliegen des Zeremonienmeisters)

Bald schon ist es wieder Zeit sich für das traditionelle Zunftessen anzumelden. Die Einladungen werden in den nächsten Wochen in Ihrem Briefkasten liegen. Für die letztjährige Zunftfahrt wurden etwa 135 Einladungen verschickt. Zurück kamen 49 An- und 28 Abmeldungen. Wir hatten also einen Rücklauf von 57%, was im Vergleich zu Stimmbeteiligungen bei eidgenössischen Urnengängen wirklich nicht schlecht ist. Allerdings trafen 17 An- und 2 Abmeldungen erst nach dem Anmeldetermin ein. Das sind immerhin fast 35% (also mehr als ein Drittel!) aller Anmeldungen, was die Planung und Organisation des Anlasses auch nicht gerade erleichtert.

Nachdem der Bekleidungsknigge, der im letzten Jahr in der Gartnere-Gaable erschienen war, auf gute Aufnahme gestossen ist (nicht zuletzt bei unseren Zürcher Freunden vom Kämbel, die an dieser Stelle herzlich gegrüsst seien), wagen wir uns in diesem Jahr mit einem An-/Abmeldungs-knigge an Sie zu gelangen.

Grundsätzlich gilt: Wenn ich zu einem Anlass eingeladen werde, lasse ich etwas von mir hören, das heisst ich melde mich an oder ab. Dies kann per Post oder per Mail erfolgen. Zudem halte ich mich – wenn immer möglich – an den angegebenen Einsendeschluss.

### Anmeldungen per Post

Meist genügt eine einfache Anmeldung nicht, sondern es müssen noch weitere Angaben gemacht werden, vor allem betr. Abonnements. Dies erfordert keinen grossen Aufwand, erleichtert aber die Organisation und entlastet die Kasse! Eine korrekt ausgefüllte Anmeldung sieht so aus:

- meldet sich zur Zunft-Fahrt an  
 muss sich leider abmelden
- Ich besitze ein U-Abo und/oder ein GA

Datum: 8.5.12

Toll ist, wenn Zunftangehörige mitdenken und noch zusätzliche Angaben machen, die bei der Organisation hilfreich sein können:

- meldet sich zur Zunft-Fahrt an  
 muss sich leider abmelden
- Ich besitze ein U-Abo und/oder ein GA 1/2 Tax

Datum: 21.5.2012

Ausserdem freut sich der Zeremonienmeister natürlich immer über einen lieben Gruss, einen guten Wunsch oder einen herzlichen Dank. Das spornt ihn an!

Sehr positiv ist es auch, wenn Zunftangehörige schon wissen, dass sie nicht

das ganze Programm mitmachen können und dies bereits mit der Anmeldung bekannt geben. Das erspart viel Zeit, Warterei und Ärger. Hier ein solch positives Beispiel:

meldet sich zur Zunft-Fahrt an  
 muss sich leider abmelden

Ich besitze ein U-Abo und/oder ein GA

Datum: 23.5.12

*Weide erst fuer  
Agers im Rathaus  
erscheinen*

### Anmeldungen per Mail

Anmeldungen per Mail erfordern einen etwas grösseren Aufwand, können doch hier nicht einfach Kreuzchen für die nötigen Angaben geschrieben werden. Die folgende Anmeldung ist ungenügend.

*"Lieber Christian  
 Ich melde mich für die Zunftfahrt an.  
 Liebe Grüsse"*

Um das Zugbillet richtig bestellen zu können, muss nun bei der betreffenden Person nachgefragt werden, ob sie im Besitze eines Abonnements ist. Dies bringt beiden Seiten einen Mehraufwand. Darum sollten die nötigen Angaben auch bei einer Mail nicht vergessen werden:

*"Tschau Christian  
 Ich melde mich für die Zunftfahrt vom 09.06.2012 an, mit GA.  
 Mit zünftigem Gruss"*

*"Hallo Christian  
 Ich würd mich gerne für die Zunftfahrt vom 9. Juni anmelden - ich besitze weder U-Abo noch GA (nur ein Halbtax).  
 Liebe Grüsse und bis bald"*

Natürlich sind auch hier Angaben erwünscht, wenn jemand später dazu-stösst oder früher weggehen muss. Ebenfalls sind liebe Grüsse, gute Wünsche und ein Dankeschön durchaus nicht verboten. Meldungen per Mail dürfen natürlich auch in Mundart erfolgen, wir haben schliesslich die Pflege von Kulturgut auf unsere Fahne geschrieben! Sehr schön das folgende Beispiel:

*"Ich mäld mi sehr gärn ah zur Zunftfahrt. Ich ha e GA.  
 I bi sicher das wird e super Daag.  
 E liebe Gruess"*



## Abmeldungen

Die schriftliche Abmeldung erfordert keinen grossen Aufwand; es muss nur ein Kreuzchen gesetzt werden.

- meldet sich zur Zunft-Fahrt an  
muss sich leider abmelden
- Ich besitze ein U-Abo und/oder ein GA

Datum: 25.5.12

Auch per Mail reicht meist ein kurzer Satz, um die Organisatoren ins Bild zu setzen.

*"Lieber Christian  
Leider kann ich an der Zunftfahrt vom 9. Juni 2012 nicht teilnehmen und melde mich daher ab.  
Mit freundlichen Grüssen"*

*"Lieber Christian  
Leider muss ich mich von der diesjährigen Zunftfahrt abmelden.  
Gruss"*

Oft wird noch ein Grund der Verhinderung angegeben. Das ist natürlich sehr lieb, aber es muss nicht sein. Schliesslich ist es Privatsache, was der jeweilige Zunftbruder oder die jeweilige Zunftschwester an diesem Tag macht. Aber natürlich ist es nicht verboten, einen Verhinderungsgrund anzugeben. Die Verantwortlichen sehen dann, dass die Zunft der sich abmeldenden Person etwas wert ist. Selbstverständlich dürfen auch bei einer Abmeldung gute Wünsche geäussert werden:

*"Zümftige Grüsse  
An der Zunftfahrt vom 9. Juni 2012 kann ich leider nicht teilnehmen.  
Ich wünsche allen "Zünftigen" einen schönen und abwechslungsreichen Tag.  
Mit lieben Grüssen"*

Eine solche Mail macht – trotz der bedauerlichen Abmeldung – Freude!

## Verspätete An-/Abmeldungen

Ab-, aber vor allem Anmeldungen, die nach dem Termin eintreffen, gehen nach Anmeldungsknigge gar nicht. Verspätete Anmeldungen kommen fast nie schriftlich. Wenn, dann wird der Talon oft rückdatiert, was nicht sehr schön ist, denn der Organisator glaubt nicht, dass die Post zwei und mehr

Wochen benötigt, um einen Brief zu befördern. Meist wird für die verspätete Anmeldung eine Mail benützt. Dabei sind die Erklärungen, warum die Anmeldung verspätet erfolgt, sehr vielfältig und ab und zu wenigstens lustig zu lesen.

Nach Knigge steht der "Glunggi" zu seinem Versäumnis, entschuldigt sich und meldet sich mit allen nötigen Angaben an. Zu spät, aber vorbildlich in der Offenheit der "Schuld"zuweisung und der beigefügten Entschuldigung ist folgende Mail:

*"Upps, da bin ich wohl der richtige Kandidat für Pietros Erinnerungsservice. Mit Pietro habe ich mich abgesprochen und meine Teilnahme bestätigt. Einbezahlt ist es auch schon eine Weile.  
Ich entschuldige mich wegen dem Mehraufwand.  
liebe Grüsse"*

In die gleiche Kategorie gehört auch die folgende, sehr originelle Anmeldung, die zwar zu spät eingetroffen ist, aber trotzdem ein Schmunzeln ausgelöst hat:

*"Lieber Christian,  
laut einem Experten von der Gerontologie des Unispitals Basel, werden die Alten nicht dümmer, aber langsamer. Darum schicke ich diese verspätete Anmeldung per Mail, damit durch die moderne IT der Rückstand wieder etwas wett gemacht wird, und bitte um Nachsicht.  
Also: Ich bin am 9. Juni dabei!  
Mit herzlichen Grüssen"*

Selten ist jemand wirklich verhindert, die Meldung rechtzeitig zu schicken, z.B. wegen einer langen Ferienabwesenheit oder – was wir natürlich niemandem wünschen – wegen eines Spitalaufenthalts. In einem solchen Fall ist es natürlich sehr anständig und höflich, den Grund der Verspätung anzugeben:

*"Wegen Ferienabwesenheit bis gestern kommt meine Anmeldung zur Zunftfahrt leider etwas spät. Die Überweisung des Beitrags ist eingeleitet.  
Ich besitze ein U-Abo!  
mit zimftige Griess"*

Aber auch eine einfache Entschuldigung ist noch akzeptabel, vor allem wenn auch gleich alle nötigen Daten mitgeliefert werden:

*"Lieber Christian  
Ich melde mich zur Zunftfahrt an und entschuldige mich für die Verspätung.  
Ich hoffe dass ich trotzdem teilnehmen kann.  
Ich besitze lediglich ein 1/2 Tax Abo.  
Liebe Grüsse"*

Schwer zu akzeptieren ist eine Mail, wie die folgende, die volle fünf Tage nach Anmeldeschluss und erst nach einem Nachhaken und dann noch ohne die nötigen Angaben zu den Abos, eintrifft:

"30.05.2012 19:53

Sali Christian

mäld mi no für d Zunftfahrt a.  
e liebe Gruess"

So eine Anmeldung ist nur noch ärgerlich. Beenden wir aber unseren Knigge mit einer höchst amüsanten (wenn auch verspäteten und auch erst auf Nachfrage erfolgten) Abmeldung:

"Sali Christian

Viele dangg für dy email und sorry, dass ych mi jetzt erscht mäld (du bisch im spam filter gsi, has jetzt aber gänderet).

Ych ka leider nid ko, well ych s'wucheänd vom 9.6. furt bi.  
Beshti griess"

Bitte, liebe Zunftbrüder und -schwestern: **Der Zeremonienmeister gehört nicht in den Spam-Ordner!** Vielen Dank!

### Zusammenfassung

Eine korrekt ausgefüllte, rechtzeitig abgeschickte Anmeldung erleichtert die Aufgabe der Organisierenden sehr. Bei Mails ist daran zu denken, die näheren Angaben mitzuliefern. Dieser Anmeldungsknigge gilt nicht nur für Zunftessen oder Zunftfahrt, sondern ebenso für den Herbstanlass und das Zunftreferat. Zunftstämme hingegen können jederzeit anmeldungsfrei und in grosser Zahl besucht werden!

Christian Zingg, Zeremonienmeister E.E. Zunft zu Gartnern



## Fiaker-Fonds – ein Zeichen zünftiger Solidarität

*All you can take with you is that which you've given away.*

„Alles, wo du kasch mitnääd, isch das, wo du ewägg gä hesch.“  
(aus dem Film: „What's a wonderful live“ von Frank Capra)

Bald treffen wir uns wieder zum jährlichen Zunftessen, dem bedeutendsten Anlass in unserem Jahresprogramm. Durch die Teuerung der letzten Jahre waren wir gezwungen den Preis für das Zunftessen bzw. die Zunftfahrt 2012 auf 105.– Franken zu erhöhen. Dieser stolze Betrag ist für einzelne Zunftangehörige zu hoch; er sprengt ihr persönliches Budget. Nachvollziehbar ist, dass diese Zunftangehörigen aber nicht beim Vorstand um eine Beitragsreduktion nachzusuchen, obwohl das durchaus möglich wäre. Sie melden sich

dann einfach nicht mehr an. Diese Angehörigen werden also quasi via Kosten vom aktiven Zunftleben ausgeschlossen. Das darf nicht sein!

Die Idee des Fiakers-Fonds ist es, eine Art Finanzausgleich zu schaffen: Besser situierte Zunftangehörige legen einen jährlichen Betrag von 100.– Franken in den Fonds ein. Bei 20 Einlegern/Einlegerinnen könnte der Preis für ein Zunftessen/eine Zunftfahrt für alle Teilnehmenden um 30.– bis 35.– Franken gesenkt werden, was auch finanziell schwächer Gestellten eine Teilnahme wieder erlauben würden. Und auch die Einleger / Einlegerinnen würden ja schliesslich vom reduzierten Preis profitieren und einen Teil ihrer Einlage so kompensieren.

Die Idee des Fiaker-Fonds wurde in der letzten Gartnere-Gaable und an der Zunftversammlung vorgestellt. Erfreulicherweise haben sich schon einige Zunftangehörige bereit erklärt, zur Äufnung des Fonds beizutragen. Ihnen allen schon jetzt ein ganz herzliches Dankeschön! Allerdings ist die magische Zahl von 20 Einlegern/Einlegerinnen noch nicht ganz erreicht.

Geben Sie also Ihrem Herzen einen Stoss und helfen Sie mit, den Fiaker-Fonds zu speisen. Hier die nötigen Angaben für eine Überweisung:

PC-Kontos 40-21599-1 E.E. Zunft zu Gartnern:

IBAN CH24 0900 0000 4002 1599 1

Vermerk: Fiaker-Fonds

Einzahlungsscheine können Sie auch beim Zeremonienmeister anfordern:

Christian Zingg, Dittingerstr. 34, 4053 Basel, Tel. 061 361 19 65,  
Mail: christian.zingg@edubs.ch

All denen, die uns bei dieser zünftig solidarischen Aktion helfen, danken wir namens der gesamten Gartnernzunft aus ganzem Herzen.

Christian Zingg, Zeremonienmeister E.E. Zunft zu Gartnern



## Im Facebook entdeckt

Unser Zunftbruder Mathieu Miville hat im letzten Jahr als Creative Producer einen 20-minütigen Kurzfilm hergestellt:

### Dedowtschina

Der Film handelt von einem jungen Soldaten der russischen Armee, der vor den Grausamkeiten seiner Vorgesetzten zu seiner Schwester in Deutschland flieht. Als er jemandem hilft, macht er unbeabsichtigt auf sich aufmerksam. Als Deserteur soll er abgeschoben werden. Mit Hilfe seiner Schwester versucht er unterzutauchen.

Der Film nahm am 34. Filmfestival Max Ophüls Preis teil. Von den insgesamt 450 eingereichten Werken wurden 23 Filme, darunter auch Dedowtschina, für das eigentliche Filmfestival nominiert. Wir gratulieren unserem Zunftbruder zu dieser Nominierung.



### Gibt es eigentlich die englische Eiche noch?

(Foto von Hans Holzhause)

Vor 13 Jahren besuchte uns eine starke Delegation der Worshipful Company of Gardeners aus London. Sie pflanzte am 3. Juni 2000 zur Erinnerung ihres Besuches eine englische Eiche im Botanischen Garten Brüglingen. Gibt es die von unserer englischen Schwesterzunft gepflanzte Eiche noch?

Ja, es gibt sie noch! Eichen wachsen sehr langsam. Die Eiche ist deshalb noch nicht sehr viel grösser als damals, als man sie vor 13 Jahren pflanzte.



### Ehre, wem Ehre gebührt! Eine Soutenance in Paris

Fotos von Daniel Velinov zur Verfügung gestellt.

Einer unserer Zunftbuchautoren, Daniel Velinov, hat seine Dissertation über das Antwerpener Bankhaus "La Bistrate" vollendet. Jean-Baptiste de La Bistrate (1654-1674) stand während 20 Jahren in wöchentlichem Briefkontakt mit dem Handelshaus von Franz Robert Brunschwiler, Meister zu Gartnern, Oberstzunftmeister und Bürgermeister zu Basel. Im Laufe seiner Recherchen ist Herr Velinov an unsere Zunft gelangt. Bei mehreren Aufenthalten in unserer Stadt, konnten wir Herrn Velinov als sehr liebenswürdigen, bescheidenen und ausserordentlich gebildeten Menschen wahrnehmen. 2009 stellte er uns seine vorläufigen Resultate anlässlich eines Zunftreferats vor. Danach steuerte Herr Velinov auch noch das Brunschwiler-Kapitel zu unserem Zunftbuch bei.

Und nun hat er es also geschafft. Zur öffentlichen Verteidigungsrede seiner Dissertation lud er auch Angehörige der E. Zunft zu Gartnern ein. Unser Zeremonienmeister reiste am 1. Dezember 2012 nach Paris und konnte miterleben, wie abgeklärt und profund Herr Velinov auch noch auf die verwickeltesten Fragen der examinierenden Professorinnen und Professoren antwortete.



Herr Velinov unterliess es auch nicht, in seiner Verteidigungsrede die E. Zunft zu Gartnern speziell zu erwähnen und darauf hinzuweisen, dass

unsere Zunft 750 Jahre alt ist und das Andenken an Franz Robert Brunswiler noch immer mit einem jährlichen Essen in Ehren hält. Dieser Hinweis wurde von den Anwesenden mit beifälligem Raunen aufgenommen.



Bei sechs intensiv fragenden Professoren zog sich das Examen leider derart in die Länge, dass es der Zeremonienmeister vor dessen Ende verlassen musste, um den letzten TGV nach Basel nicht zu verpassen. Somit war er auch nicht mehr am "pot" (am traditionellen Umtrunk) dabei, um Herrn Velinov persönlich zum Abschluss seiner grossen Arbeit zu beglückwünschen. Das ist sehr bedauerlich, doch erhielt Herr Velinov die Gratulationen der Zunft nachträglich noch per Post.

Übrigens: Wen wundert's, dass Herr Velinov seinen wohlverdienten Dokortitel mit "summa cum laude", der höchsten Auszeichnung erhielt? So sei Herrn Dr. Daniel Velinov auch an dieser Stelle von der E. Zunft zu Gartnern zu seinem grossartigen Abschluss und zur Vollendung seines bahnbrechenden Werks ganz herzlich gratuliert. Wir wünschen Ihnen, Herr Velinov, für Ihre Zukunft alles Gute und hoffen, dass Sie bald eine akademische Anstellung finden werden, die Ihrem grossen Wissen entspricht.

Christian Zingg, Zeremonienmeister E.E. Zunft zu Gartnern



## Emailadressen im nächsten Rodel (Erinnerung)

In der Gartnere Gaable 43/2012 haben wir dazu aufgerufen, dass Sie, liebe Angehörige E.E. Zunft zu Gartnern, uns Ihre Email-Adresse zukommen lassen.

Zudem haben wir denjenigen Zunftangehörigen, von denen wir bereits eine Emailadresse kennen, eine Mail gesandt und sie gebeten, ihr Einverständnis zur Publikation im Rodel zu erklären. Leider ist ein Teil der Mails zurückgekommen, da die Adresse nicht mehr aktuell ist. Es erfolgt somit nochmals der Aufruf:

Sollten Sie also keine Email erhalten haben, kennen wir ihre Mailadresse nicht oder haben eine veraltete gespeichert. Sofern Sie daran interessiert sind, dass Ihre Mailadresse auch im Rodel publiziert wird, senden Sie eine entsprechende Mitteilung an:

[h.holzhaue@hotmail.ch](mailto:h.holzhaue@hotmail.ch)



Wir trauern um unseren Zunftbruder

### René Meneghin

31. Dezember 1931 - 11. März 2013

René Meneghin ist 1977 in die E. Zunft zu Gartnern aufgenommen worden. Vor allem die älteren Zunftbrüder können sich noch gut an ihn erinnern. Wir entbieten seinen Angehörigen unsere aufrichtige Anteilnahme und werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

E.E. Zunft zu Gartnern



## Die nächsten Zunftanlässe

### 22. April 2013 - 2. Zunftstamm

Wir besichtigen die Arbeit unseres Zunftbruders Christian Bader, Archäologe. Im Zusammenhang mit der Renovation der Ruine Pfeffingen ist er für einmal nicht in Asien, sondern in der Region Basel tätig. Das Gelände erfordert gutes Schuhwerk.

Die Besichtigung eignet sich leider nicht für die Zunftbrüder, die nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs sind. Gerne treffen wir uns mit denjenigen, die

nicht zur Ruine hinaufsteigen können, im Restaurant Rebstock in Pfeffingen. Bezüglich der Zeiten, wann wir uns zur Besichtigung der Ruine treffen, verweisen wir auf die separate Einladung, die dieser Gartnere Gaable beigelegt ist. Im Restaurant werden wir vermutlich eine Stunde später eintreffen.

### 6. Mai 2013 - Maibowle und Jahrbuchvernissage

Das Jahrbuch 2011 / 2012, erneut ein Doppelband, wandelt auf grünen Pfaden. Es wird unter anderem der Frage nachgegangen, was sind Gartenstädte? Gibt es so was bei uns. Zudem lassen wir uns schildern, wie die ersten Stadtgärtner gearbeitet haben, und schauen, was die Schlossanlagen von König Ludwig II. und die Basler Stadtgärtnerei gemeinsam haben. Zudem erhalten wir Information zu Hans Bernoulli und Frantz Robert Brunschweiler. Lassen Sie sich diese Vernissage nicht entgehen und kommen Sie an die Maibowle E.E. Zunft zu Gartnern.

### 22. Juni 2013 - Zunftessen

Der Zeremonienmeister teilt mit, dass sich zum Zunftessen bereits schon etwas sagen lässt:

Wir treffen uns um ca. 10.00 Uhr in der St. Alban-Vorstadt zu einer Bildervernissage. Unser Zunftkünstler Pascal Joray, der seit Jahren unser Gästebuch mit wunderschönen "Helgen" schmückt, malt extra für die Gartnernzunft acht Basler Bilder, die alle einen Bezug zur Zunft haben. Diese werden im Vorlauf zum Zunftessen erstmals gezeigt. Alle Zunftangehörigen - auch solche mit schmalem Budget - haben die Möglichkeit, die Bilder in Gross- oder Kleinformat zu erwerben und damit sich, anderen und der Zunft Freude zu machen. Mehr sei noch nicht verraten. Mit klingendem Spiel geht es dann zum "Goldenen Sternen", wo das Zunftessen im gewohnten Rahmen stattfinden wird. Gespannt dürfen wir sein auf die Feuertaufe des neuen Meisters, die Grussworte aus Zürich, die Vorstellung von drei neuen Zunftangehörigen, Ehrungen und die Köstlichkeiten aus der Küche des "Sternen".



### Vorschau: Das Schifferstechen 2013

Wir möchten auf einen zünftigen Anlass hinweisen, der von der E. Zunft zu Schifflenten organisiert wird und an dem auch Gartnernzünftige aktiv teilnehmen können: Das zweite Schifferstechen in Basel (Birsfelden) .

Das Schifferstechen wird in Turnierform abgehalten. Zwei Weidlinge mit einer Plattform am Heck bewegen sich aufeinander zu. Auf den Plattformen

stehen die beiden Turniergegner mit einer ca. 4 Meter langen Lanze, die vorne gepolstert ist. Damit versucht der eine den andern von der Plattform ins Wasser zu stossen. Sieger ist, wer auf der Plattform verbleibt.

Das nachstehende Bild ist von der Website E.E. Zunft zu Schifflenten ([www.schifflenten-basel.ch](http://www.schifflenten-basel.ch)). Dort finden sich noch weitere Aufnahmen vom ersten Schifferstechen in Basel.



Die Rudermannschaft wird vom Veranstalter gestellt. Die Angehörigen E.E. Zunft zu Gartnern können sich als Stecher melden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt - also sofort anmelden bei: Jacques Thurneysen, Fährimaa Basel, Claragraben 125, 4057 Basel, thurneysen@hotmail.com, 077 400 65 41 (Handy Fähre) oder 061 691 20 26 (privat).

Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2013. Die Meldegebühr beträgt CHF 20.00.

Der Anlass findet am **17. August 2013, 13.00 h - 19.00 h (Siegerehrung um 21.00 h), auf der Kraftwerkinsel Birsfelden beim Wasserfahrverein Birsfelden** statt.

Auch wenn man nicht als Stecher teilnimmt, verspricht dieser Anlass ein interessanter und vergnüglicher Nachmittag zu werden. Ergo: Datum dick unterstrichen vormerken.



## Preisliste der Zunftutensilien

Manchmal verliert man einen Gegenstand oder es wird etwas gestohlen (kam tatsächlich auch schon vor). Es kann auch sein, dass die Krawatte nach der zweiten oder dritten chemischen Reinigung nicht mehr so neu aussieht, wie man dies gerne hätte. Die Zunftutensilien kann man als Angehöriger E.E. Zunft zu Gartnern käuflich erwerben. Nachstehend finden Sie die Preisliste:

Pin (solange Vorrat)	CHF	10.00
Kupfergäbeli	CHF	15.00
Zunftabzeichen	CHF	50.00
Foulard	CHF	75.00
Krawatte	CHF	75.00

Nicht käuflich erwerben kann man das silberne und das goldene Gäbeli. Diese werden für 25 resp. 50 Jahre Zunftmitgliedschaft verliehen.

Wenn Sie einen Gegenstand kaufen wollen, wenden Sie sich an den Zeugherrn René Blatter.



## Unsere Inseratenpreisliste

A 5 (ganze Seite)	CHF	250.00
A 6 (halbe Seite)	CHF	150.00
A 7 (Viertelseite)	CHF	100.00

Für die Aufgabe eines Inserates wenden Sie sich bitte bis spätestens zum Redaktionsschluss der entsprechenden Ausgabe an die Redaktion.



## Zunftpfleger E.E. Zunft zu Gartnern

Wenn Sie in eine Notlage geraten sind, zögern Sie nicht, unseren Zunftpfleger zu kontaktieren. Er wird Ihnen rasch, diskret und unbürokratisch helfen oder Hilfe für Sie organisieren:

Hanspeter Frey  
Magdenerstrasse 57, 4058 Basel  
Tel.: 061 601 80 31, Email: hp.frey@datacomm.ch



## Impressum

An der Ausgabe dieser Gartnere Gaable haben mitgewirkt:

Texte: Hans Holzhaue, Christian Zingg  
Lektorin: Brigitte Holzhaue  
Fotos: Kaspar Bucher, Geri Friederich, Hans Holzhaue, Franz Otth und Website E.E. Zunft zu Schifflauten  
Redaktion: Hans Holzhaue  
Alt-Informations-Chef E.E. Zunft zu Gartnern  
Baselstrasse 153, 4132 Muttenz  
E-Mail: h.holzhaue@hotmail.ch  
Druck: Speedy Print AG, Güterstr. 88, 4053 Basel  
Auflage: 240 Exemplare  
Verteiler: Zunftswestern und Zunftbrüder E.E. Zunft zu Gartnern sowie interessierte Kreise

Für Inserate und redaktionelle Beiträge wenden Sie sich ab der nächsten Ausgabe der Gartnere Gaable an:

Redaktion: Urs Albisser  
Informations-Chef E.E. Zunft zu Gartnern  
Oetlingerstr. 78, 4057 Basel  
ursalbisser@gmx.ch

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31. Juli 2013**



**Unsere Homepage: [www.gartnernzunft.ch](http://www.gartnernzunft.ch)**



## Spendenkonto

**E.E. Zunft zu Gartnern Basel, IBAN CH24 0900 0000 4002 1599 1**

Bitte bei allen Einzahlungen den Grund angeben; ansonsten wird der Zahlungseingang als allgemeine Spende betrachtet.

